

Das Technische Rathaus – Zahlen und Fakten

Bauherr HANKO Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungsgesellschaft KG im Auftrag der Landeshauptstadt München	Kunst am Bau Vito Acconci, New York
Projektleitung Baureferat (Hochbau)	Wettbewerb 1993 Planung 1994 – 1997 Bauzeit 1997 – 2000 Kosten 142 Millionen Euro
Architekten Ganzer + Unterholzner, München	Grundstücksgröße 23.500 m ² Bruttogeschossfläche 82.000 m ² Hauptnutzfläche 282.000 m ²
Farbgestalter Erich Wiesner, Berlin	Büroräume im Technischen Rathaus 1.200 Tiefgaragenstellplätze 263
Landschaftsarchitekt Wolfgang Niemeyer, München	

Herausgeber:
Landeshauptstadt München
Baureferat
Friedenstraße 40
81660 München

Text: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Baureferat)
Fotos: Florian Holzherr (1, 2, 3)
Stefan Müller-Naumann (Cover, 4)
Gestaltung: Reisserdesign, München
Druck: mediatransmit GmbH, Taufkirchen
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Januar 2017

Das Haus

Bis zur Fertigstellung des Technischen Rathauses am Ostbahnhof im Jahr 2000 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baureferats auf 23 verschiedene Dienststellen in der Stadt verteilt. Das Technische Rathaus fügt sich mit seiner Blockrandbebauung geschickt ins Viertel ein. Der 63 Meter hohe Turm setzt ein weithin sichtbares Zeichen. Vom grünen Innenhof aus lässt sich das Kunstwerk „Courtyard in the Wind“ (Hof im Wind) erleben: Ein Ring im Boden der Rasenfläche dreht sich, unterstützt von der Energie des Windes, der den zwölf Meter hohen Rotor auf der Turmspitze antreibt. Je nach Standort dreht sich der Innenhof um den Betrachter.



Der besondere Wert des Hauses liegt in seinem Inneren. Das Baureferat präsentiert sich als ein transparentes Haus. Überall gibt es Einblicke und Durchblicke. Die Besucher erleben Menschen bei der Arbeit. Niemand verschanzt sich hinter Wänden, verschlossenen Türen oder Aktenbergen. Das Haus verkörpert den von der Belegschaft gelebten Geist: Die öffentliche und transparente Verwaltung, die für die Bürgerinnen und Bürger da ist. Der Bau lebt durch seine Transparenz – über großzügige Fensterbänder und Oberlichter in den Flurwänden fällt das Tageslicht bis in die Mittelzone des dreispännigen Gebäudes.

Schlichte Materialien wie das Leichtmetall der Fassade und der Sichtbeton der Wände und Decken verleihen dem Sitz des Baureferats den ihm angemessenen „Werkstatt-Charakter“. Eine freundliche Atmosphäre prägt das Betriebsrestaurant. Helle Holzfußböden und Blumen auf den runden Tischen empfangen den Gast. Von hier aus, aber auch von den Büros um den Innenhof, hat man einen Blick auf die Anlagen des integrierten Kindergartens und der Kinderkrippe. Man kann mitten in der Bürowelt den Alltag der Kinder erleben. Raumerlebnis und Platz für Veranstaltungen bietet die Halle an der Friedenstraße, die zu den Konferenzräumen überleitet.

Das Technische Rathaus



1



2



Das Baureferat

Es sind anspruchsvolle Ziele, die das Baureferat der Stadt München alltäglich in Angriff nimmt: Es geht um nicht weniger als das städtische Miteinander in einer boomenden Metropole. Die Messlatte liegt hoch: „Die Qualität des öffentlichen Raums prägt das städtische Miteinander“, sagt Rosemarie Hingerl, seit 2004 Leiterin des Baureferates. Dafür gilt es vorausschauend zu planen, termin- und kostengerecht zu bauen und fortlaufend zu pflegen, was zum Erhalt der hohen Lebensqualität in München nötig ist: Schulen und Kindergärten, Parks, Grünflächen und öffentliche Plätze, Spiel- und Sportanlagen, Straßen, Geh- und Radwege, die Isar mit ihren Ufern und Wehren, die Stadtbäche und Badeseen, Museen und Theater, Brücken und Unterführungen, Tunnels und U-Bahnlinien, Abwasserkanäle und Klärwerke.

Dafür arbeiten etwa 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baureferates und der Münchner Stadtentwässerung unter dem Dach des Technischen Rathauses und an weiteren Standorten in der Stadt. Um die unterschiedlichen Aufgaben bewältigen zu können, versammelt das Baureferat unterschiedlichste Kompetenzen aus den Bereichen Architektur, Technik und Ingenieurwesen, Garten- und Landschaftsbau,

3



Wasserbau und Geologie, Verwaltung und Recht, Handwerk, Straßenbau- und Reinigung sowie Abwasserbeseitigung. Sie alle haben keineswegs nur die verwaltungsgemäßen Abläufe ihrer Arbeit im Sinn oder nur die rein baulichen, planerischen oder technischen Aspekte ihrer Projekte im Blick. Denn entscheidend für das nachhaltige Gelingen ist der verantwortungsvolle Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Zufriedenheit der Bürger und Bürgerinnen.

Planen und Bauen

Baut die Stadt, so ist der Projektmanager fast immer das Baureferat. In den meisten Fällen entwerfen die Fachleute des Baureferats nicht selbst die städtischen Gebäude und Anlagen, sondern beauftragen private Architektur- und Ingenieurbüros. Bauarbeiten vergibt das Baureferat – bis auf wenige Ausnahmen – an private Firmen.

Erhalten und Betreiben

75 Prozent der Belegschaft kümmert sich um Unterhalt und Betrieb der Verkehrsbauwerke und Wasserflächen, der stadteigenen Gebäude, ihrer technischen Anlagen und ihres Energiemanagements, um die Straßenreinigung und den Winterdienst, um die Straßenbeleuchtung und die Anlagen zur Verkehrsregelung, um den Unterhalt der öffentlichen Grünflächen, um das öffentliche Kanalnetz, die Klärwerke und die Klärschlammverbrennung.

Die fünf Hauptabteilungen des Baureferates:

Gartenbau (Bäume, Grünanlagen, Spielplätze), Hochbau (öffentliche Gebäude, Schul- und Kitabau, Platzgestaltung, Brunnen und Denkmäler, QUIVID Kunst am Bau) Ingenieurbau (U-Bahnplanung und -bau, Tunnel, Brücken, Wasserbau), Tiefbau (Straßenbau und -unterhalt, Reinigung und Winterdienst, Verkehrsleittechnik), Verwaltung und Recht (Vergabe, Verträge, Gebühren)

Die Müncher Stadtentwässerung:

Die Münchner Stadtentwässerung wird unter dem Dach des Baureferates als Eigenbetrieb geführt und kümmert sich um Kanalisation und Abwasserentsorgung sowie die Klärwerke.

4

